



Gemeinsam sind wir stark. Diese beiden Nachwuchsläufer absolvierten die Strecke Hand in Hand.



Start-Ziel-Sieg. Matthias Heinken vom Norder TV (Nummer 153) zeigte sich an seinem 24. Geburtstag in Topform. Der Triathlet nutzte den Crosslauf zur Vorbereitung auf die Deutsche Meisterschaft um Duathlon. FOTOS: BRENNBECKE

# Am 24. Geburtstag rennt Heinken allen davon

**LEICHTATHLETIK** Norder ist beim Cross der Wirdumer nicht zu schlagen – Claudia Janssen vom NTV siegt mit großem Vorsprung

Dörte Rose machte den Norder Triumph über 4800 Meter perfekt.

**MARIENHAFÉ/TG** – So viele Teilnehmer wie beim 43. Fortuna-Crosslauf am Sonnabend rund um den Tjücher Keesse kamen in den letzten zwölf Jahren nicht. „168 Aktive, das war die dritthöchste Teilnehmerzahl in 43 Jahren Crosslaufgeschichte“, freute sich Organisator Jürgen Drost von Veranstalter SV Fortuna 70 Wirdum über die großartige Resonanz der Läuferinnen und Läufer. Viele hatte das gute Wetter animiert, sich an dem Wettbewerb zu beteiligen. Klare Siege feierten bei den Erwachsenen Jan-Gerhard Onken (VfL Germania Leer) über die 4800 Meter sowie Matthias Heinken und Claudia Janssen (beide TV Norden) über 9600 Meter, alle drei mit jeweils deutlichem Vorsprung. Erste bei den Frauen auf der Kurzstrecke wurde Dörte Rose vom TV Norden.

Insgesamt 78 Kinder und Jugendliche gingen je nach Alter über 850 m, 1250 m, 1900 m oder 3200 m an den Start. Stark vertreten waren die Nachwuchsläufer der

Vereine Blau-Weiß Borssum und Fortuna 70 Wirdum, aber auch die beiden Grundschulen Rechtsweg und Wirdum beteiligten sich mit mehreren Aktiven. „Ich bin mit den Platzierungen unserer Teilnehmer sehr zufrieden“, meinte Christiane Wilts, die den Nachwuchs aus Rechtsweg betreute.

58 Läuferinnen und Läufer hatten sich für die kurze

Anzeige

www.sport-schoolmann.de

**Fußballschuhe** Haben wir!

**SPORT 2000** Inh. Peter Adena

**SCHOOLMANN**

Marienhafé · ☎ (0 49 34) 99 04 56

Distanz über 4800 Meter entschieden. Jan-Gerhard Onken wollte es von Beginn an wissen und zog vom Start weg davon. Nach seiner Verletzung von vor vier Jahren ist er erst seit Mitte letzten Jahres im Training und hofft im Sommer wieder auf seiner Stammstrecke über 800 m aktiv sein zu können. „Ich habe mich heute gut gefühlt, unglaublich schwierig war nur

das Stück über die Wiese“, berichtete Onken. Gleich nach dem Zieleinlauf war er auf dem rutschigen Boden ausgerutscht und gestürzt, blieb aber unverletzt. Für ihn wurden 17:32 Minuten gemessen.

Einen harten Kampf um den zweiten Rang lieferten sich Artur Sauer (TuS Weene) und Michael Klus-Brauner (MTV Aurich). „Das war ein guter Einstieg“, fand Klus-

Brauner, der nach zwei Wochen Krankheit nur einmal trainieren konnte. Sauer war mit seinem erkämpften zweiten Platz (18:45 Minuten) voll zufrieden, knapp hinter ihm überquerte Klus-Brauner den Zielstrich (18:48).

Anstrengend, aber nicht so matschig wie erwartet“, urteilte Steigerin Dörte Rose über die gut präparierte Strecke. Sie kam nach 24:58 Mi-

nuten ins Ziel, vor Kirsten Behrens (Berumbur; 25:13) und Melanie Otte (TSR Olympia Wilhelmshaven; 25:44).

Mit 32 Aktiven war die Langstrecke über 9600 Meter so stark wie lange nicht besetzt. An seinem 24. Geburtstag ließ Matthias Heinken vom TV Norden von Anfang an keine Zweifel an seinem Sieg aufkommen. „Das ist eine ganz schöne Strecke, ich bin hier zum ersten Mal gestartet und konnte relativ entspannt über die sechs Runden gehen“, erzählte Heinken nach seinem deutlichen Erfolg in 37:16 Minuten. Der Crosslauf diente ihm als Vorbereitung für die Deutschen Meisterschaften im Duathlon am 30. April in Alsdorf bei Aachen.

„Ich war überrascht, wie trocken der Boden heute war“, bemerkte Stefan de Jonge vom TuS Weene, der über zwei Minuten nach Heinken in 39:36 Minuten das Ziel erreichte. Immer stärker wurde in der letzten Runde der vereinslose Carsten Röber, der allerdings de Jonge nicht mehr einholen konnte und in 39:52 Minuten Dritter wurde.

Bei den Frauen war Claudia Janssen vom TV Norden nicht zu schlagen. In 45:32 Minuten gewann sie überaus deutlich

vor Verena Flade (Sportschule TAO; 48:46) und Sonja Süßen (LG Ostfriesland; 50:37). Alle drei fanden den Parcours schön, aber anstrengend. Sonja Süßen war am Vortag noch 25 Kilometer im Trai-

ning gelaufen und bekam in den letzten Runden schwere Beine. Nurganzknapp konnte sie sich gegen Rita Weinberg (LT Schafhauser Wald; 50:41) behaupten.



Schnellste Frau über 9600 Meter. Claudia Janssen vom Norder TV war in 45:32 Minuten nicht zu schlagen.



Bittere Pille. Auch Hussein Hamdan (am Ball) konnte die 1:2-Heimpleite des SV Hage gegen den Holter SV nicht verhindern. Die Gastgeber ließen wichtige Punkte liegen. FOTO: MÜLLER

# Hager scheitern gegen Holte an mangelnder Kreativität

**FUßBALL** Ostfrieslandligist verliert auf eigenem Platz mit 1:2

**HAGE/JAN** – Die Aufstiegsambitionen des SV Hage haben am Freitagabend einen Dämpfer erhalten. Gegen den Holter SV kassierte der Tabellenritte beim 1:2 die fünfte Saisonniederlage, über die sich niemand zu beschweren brauchte. „Wir waren nicht gut genug, um zu gewinnen“, sagte Trainer Mario Look. Die Hager besaßen nicht die spielerischen Mittel, um die gute Defensive der Holter auseinanderzunehmen. Sie verzettelten sich allzu häufig darin, den Weg zum gegnerischen Tor durch die Mitte zu suchen, anstatt das Spiel über die Außenpositionen zu forcieren.

Look hatte seine Mannschaft wiederholt vor den körperlich robusten Rhauerdefensivern gewarnt. Seine Akteure bekamen aber von Beginn an keinen Zugriff auf

die Partie. Nach einem gegnerischen Ballverlust ging es aufseiten des HSV in der dritten Minute ruckzuck. Nutznießer war Lukas Gosch, der mit einem Schuss aus zehn Metern Hages Torwart Marcus Ginschel keine Chance ließ.

Der frühe Führungstreffer spielte den Gästen in die Karten. Der Mittelstürmer lauerte an der Mittellinie, die anderen neun Feldspieler sicherten das eigene Tor ab. Erst nach einer Viertelstunde hatten sich die Hager von dem Schock erholt und kämpften sich ins Spiel. Als Jann Buck eine der wenigen Lücken in der Holter Formation erspähte, zog er aus 20 Metern an. Torwart Jonas Foltrichs konnte den Ball nicht festhalten. Michael Murra stand goldrichtig und staubte zum Ausgleich ab (26.).

Chancen blieben aber auch danach Mangelware. „Wir waren in unseren Aktionen nicht zwingend genug“, monierte Look.

Auch im zweiten Durchgang fanden die Hager nicht den Schlüssel, das Abwehrbollwerk ins Wanken zu bringen. Gejübelt wurde stattdessen auf der anderen Seite. Einen Eckball faustete Ginschel nicht weit genug weg. Die folgende Flanke landete bei Innenverteidiger Thorsten Meyer, der die Kugel über die Linie drückte (60.). Das Bemühen um den erneuten Ausgleich war den Hager am schließlich nicht abzuspüren, fehlende Kreativität ließ sie aber scheitern.

SV Hage: Ginschel, M. Siebels, Goldstein, Buck, Brungers, Rewohl (77. Bonehsht), Fischer, Hamdan, Assing (72. Ihnen), Murra, Hollwege. Tore: 0:1 Gosch (3.), 1:1 Murra (26.), 1:2 Meyer (60.).